

# Kultur-Tipps

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(2020)**

Heft 1: **Lebens(t)räume**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



# Kultur —Tipps



Szene aus «Das dritte Leben». Foto: Vorstadttheater Basel

## Die goldenen Jahre

Die neue Hausproduktion «Das dritte Leben» des Basler Vorstadttheaters widmet sich dem Herbst des Lebens. Auf der Bühne fünf ältere Menschen, die im sogenannten «Dritten Leben» oder den «goldenen Jahren» angekommen sind. Sie sind gealtert, Weise, Greise und ewige Kinder. Während die einen rüstig sind und ihr Leben geniessen wie reinen Wein, haben andere schon den Weg ins Vergessen angetreten. Und wieder andere kämpfen gegen ihre Gebrechen und die Einsamkeit und haschen nach den raren Momenten, die nach Leben schmecken. Doch hinter jeder Ecke lauert der Tod. Mit List, Witz und Humor zelebrieren die Alten jedoch ihr Dasein und tanzen dem Tod auf der Nase herum. Denn so lange dieser noch wartet, leben sie. Sie leben ihr drittes Leben.

**Letzte Vorstellungen**  
10./11./17./18. und 25. Januar, 20 Uhr,  
19. Januar, 11 Uhr  
Vorstadttheater Basel  
St. Alban-Vorstadt 12, Basel  
→ [vorstadttheaterbasel.ch](http://vorstadttheaterbasel.ch)

## «Launen des Schicksals»

Marcelo Nisinman and friends

Ein unterhaltsam-satirischer Abend mit Marcelo Nisinman und befreundeten Musikern (María Cristina Kiehr, Michael Arbenz, Winfried Holzenkamp), die sich im Rahmen des Mizmorim Festivals auf Lorenzo Da Pontes (1749–1838) Spuren begeben und den Stationen seines bewegten Lebens von Ost nach West folgen. Es erklingen neue Arrangements von Marcelo Nisinman, basierend auf Kompositionen von Mozart, Salieri und Zeitgenossen sowie als weiteres Highlight die einzigartige Klavierimprovisationen von Michael Arbenz.

Sonntag, 26. Januar, 17 und 20 Uhr  
the bird's eye Jazz Club, Kohlenberg 20,  
Basel → [birdseye.ch](http://birdseye.ch)

## Musik aus einer längst vergangenen Zeit

Seit Beginn des 18. Jahrhunderts ist die Drehorgel in allen Ländern Europas als Instrument der Strassenmusiker und Gaukler, aber auch als Kirchen- und Saloninstrument bekannt. Sechzig Drehorgelspieler haben sich zum 5. Internationalen Drehorgel-Wintertreff in Lausen angemeldet. Sie präsentieren ihre Leierkasten und erwärmen mit ihrer nostalgischen Musik das Herz der Gäste. Für das leibliche Wohl ist die Musikgesellschaft Lausen besorgt. An der Börse bieten Drehorgelbauer Orgeln, Notenbänder und Zubehör an.

So, 26. Januar, ab 9.30 Uhr  
Stutzhalle Lausen, Schelligackerweg 6,  
Lausen → [wintertreffen.ch](http://wintertreffen.ch)







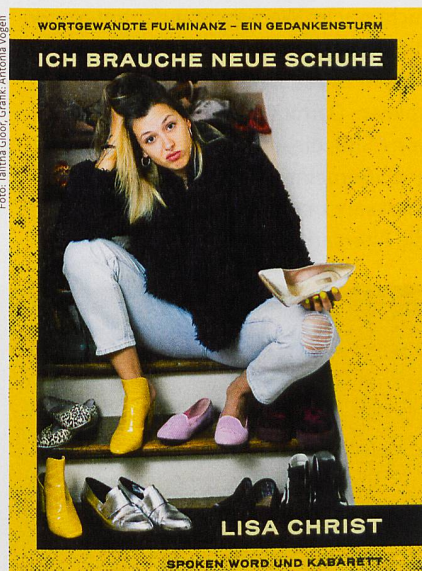
Wildlife Photographer of the Year. Der Moment, © Yongqing Bao

## Chillen im Museum

«After hours»

Gratis und franko in Ruhe durch die Sonderausstellung «Wildlife Photographer of the Year» streifen und in der Museumsbar den Feierabend geniessen.

Do, 9. Jan./6. Feb./12. März, 18–23 Uhr,  
Eintritt frei, Naturhistorisches Museum  
Basel, Augustinergasse 2, Basel → [nmb.ch](http://nmb.ch)



## Lisa Christ braucht neue Schuhe

Es kommt der Punkt, an dem man feststellt: Nun bin ich definitiv aus der Jugend herausgewachsen. Zwischen schwangeren Freundinnen, stehengebliebenen Junggesellen, politisierenden Mitbewohnerinnen, hohen Idealen und realen Erlebnissen stellt sich Lisa Christ die Frage nach Eigenständigkeit und Abhängigkeit. Mit engagierten Texten und scharfem Witz schafft es die Kabarettistin und Slam-Poetin, das Publikum in die Welt einer jungen Frau mitzunehmen. Die Gewinnerin des Nachwuchspreises für Kleinkunst «Jungsegler 2019» fragt nach der Rolle der Frau in der heutigen Zeit.

Sa, 15. Februar, 20.15 Uhr  
Kulturraum Marabu, Schulgasse 5,  
Gelterkinden → [marabu-bl.ch](http://marabu-bl.ch)

## Bläserensemble und Baroque vivant

In ihrer Reihe MidiMusique 2019/20 präsentiert die Stiftung Basler Orchester-Gesellschaft zwei kostenlose musikalische Leckerbissen, mit denen man entspannt das Wochenende einläuten kann. Ende Januar spielt das Basler Wind Ensemble der Hochschule für Musik Werke von Franz Krommer, Isang Yun und Carl Reinecke. Im Februar erklingt in der Predigerkirche dann Geistliche Musik des 18. Jahrhunderts für Sopran, Harfe und italienische Orgel.

Sa, 25. Jan. (Bläserensemble) und  
Sa, 22. Feb. (Baroque vivant), 11 Uhr  
Predigerkirche, Totentanz 19, Basel  
→ [stiftung-bog.ch](http://stiftung-bog.ch)

## La, la, la.

Eine Ausstellung zum Mitsingen

Singen beruhigt Babys, Fussballfans unterstützen ihre Mannschaft im Chor, Gibbons, Mäuse und Vögel singen in Strophen, um ihre Geliebten zu bezirzen. Singen ist Gefühl, beeinflusst Körper und Psyche, verbindet und befreit. In der Ausstellung lauschen wir Gesängen aus aller Welt, entdecken die singende Tierwelt und erfahren, wie Gesang entsteht. Wir erkunden unsere eigene Singstimme, und wer Mut hat, singt in der Singbar sein Lied.

Sonderausstellung, 14. März–15. August  
Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal  
→ [museum.bl.ch](http://museum.bl.ch)



Luis Molinero/shutterstock.com

## Christoph Simon optimiert Katzenkörbe

Drei Menschen im VW-Bus: Sie suchen das Gute und Wahre und finden das Leichte und Katzenkörbe. Der Poet sucht Antworten. Der alte Hippie macht nicht mehr aus jedem Problem ein Problem. Und die Hausärztin stiehlt allen die Show. In weiteren Hauptrollen: Tigerbalsam und Herrenkühlchränke. Der begnadete Storyteller Christoph Simon ist Gewinner des Salzburger Stiers 2018, zweifacher Schweizermeister im Poetry Slam und Oltner Kabarett-Casting-Sieger. In seinem vierten Soloprogramm «Der Suboptimist» spannt er an den Liestaler Humortagen (16.–21.3.) den Bogen vom verzagten Ich zum Universum.



ZVG, Michael Uster

Do, 19. März, 20–22 Uhr  
Kulturhotel Guggenheim Liestal,  
Wasserturmplatz 6/7, Liestal  
→ [guggenheimliestal.ch](http://guggenheimliestal.ch)  
→ [humortage-liestal.ch/](http://humortage-liestal.ch/)

## Museumsbar

Räuber, Sänger und Emanzen.  
Die wunderbare Welt der Wanzen

Wanzen fristen ein verborgenes, ja verkanntes Dasein. Dabei gibt es in der Welt der Wanzen eine Vielzahl an wunderbaren Besonderheiten zu entdecken. So gibt es unter den Wanzen Sänger, die je nach Region einen anderen Gesang haben. Arten, die mit Düften kommunizieren und sogar begnadete Trommler. Bei der Nahrungssuche gibt es die Pflanzensaftsauger, aber auch diejenigen mit der aussergewöhnlichsten Strategie: Sie können unbemerkt über Spinnennetze laufen.

Vortrag und Diskussion  
Di, 31. März, 17.30–18 Uhr  
Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal  
→ [museum.bl.ch](http://museum.bl.ch)

Wanze, Foto: Marco Ulliana/shutterstock.com